

# Sigmascheide – Daniela (OP-Methode)

Daniela, Thema: Sigmascheide (am 16.12.2012 per Email)

Nachfolgend findest Du einige persönliche Erfahrungen zum Thema Sigmascheide.

**PETRA:** Hallo Daniela, wir haben uns ja hier auf Facebook ein wenig kennengelernt. Du bist mir immer mal wieder durch sachliche Kommentare aufgefallen. Ich würde aber lügen, wenn ich sagen würde, ich kenne Dich. Vielleicht sagst Du erst einmal ein wenig zu Dir.

**DANIELA:** Ich bin 40 plus und aus NRW. Als ich mich nach langen Jahren der Ungewissheit zu diesem Weg entschlossen habe, ging es ganz schnell. Alles vor dem ich lange Angst hatte war mit einem mal zweitrangig und es zählte nur noch die Erkenntnis und der Weg. Manche haben gesagt: „Du hast aber Mut“. Ich habe das nie so gesehen. Um Leben zu können gab es nur diesen einen Weg, auch wenn er nicht ganz einfach sein würde. Einiges war vielleicht auch nicht ganz leicht, aber vieles vor dem ich vorher Angst hatte entpuppte sich als eine unnötige Angst

**PETRA:** Nun habe ich ja gerade meine 3te Korrektur-OP hinter mir und bin per Zufall auf einen Begriff gestoßen, den Du hier im Internet gepostet hast: „Sigmascheide“. Was ist das?

**DANIELA:** Eine Sigmascheide wird dann „angelegt“, wenn die Tiefe der Neovagina zu gering ist. Gering ist natürlich ein relativer Begriff. Bei mir waren es unter 10cm, was ich als zu gering empfunden habe. Nun gibt es zwei Möglichkeiten die Tiefe zu ändern. Die erste ist Haut (meist aus dem Bauchbereich) zu entnehmen, die zweite ist die Neovagina mit einem Darmstück zu verlängern.

Die erste Methode wird meist bei Frauen angewendet bei denen so gut wie keine Tiefe besteht. Ich spreche hier von einer Tiefe von nur ca.4cm. Solche Fälle gibt es leider auch. Nach

der Operation haben diese Menschen dann eine Verbesserung auf ca. 10-12cm. Bei der zweiten Methode mit Verlängerung durch ein Darmstück wird eine Tiefe von ca. 20cm erreicht.

**PETRA:** Gibt es Deiner Meinung nach Vorteile für diese OP-Methode?

**DANIELA:** Der klare Vorteil liegt darin, dass die Tiefe sich nie verringern wird so wie bei der normalen OP-Methode. Risiken bestehen darin, dass es Verwachsungen bis hin zum Darmverschluß geben kann oder das das Transplantat nicht angenommen wird. Beides war bei mir nicht der Fall.

**PETRA:** Wo hast Du Deine erneute OP machen lassen?

**DANIELA:** Die erneute OP war in Krefeld bei Frau Dr. Krege.

**PETRA:** Wie bist Du an diesen Operateur geraten und warum gerade dieser?

**DANIELA:** Da ich schon mit so einigen anderen Krankenhäusern und Ärzten Erfahrungen gemacht hatte und nicht immer zufrieden war oder es eben auch eine große Entfernung gegeben hat bis zum jeweiligen Krankenhaus, machte ich einen Termin zur Beratung/Untersuchung in Krefeld. Nach mehreren noch anschließenden Gesprächen habe ich mich dann für Krefeld entschieden. So eine Entscheidung hat auch viel mit einem Bauchgefühl zu tun.

**PETRA:** Bist Du mit dem Ergebnis zufrieden bzw. gab es Komplikationen?

**DANIELA:** Es gabe keinerlei Komplikationen. 14 Tage Krankenhausaufenthalt sind nötig. Nach ca. 3 Monaten ist wieder eine volle Belastung möglich. Nachversorgung des Ärzteteams war durchweg gut. Das Krankenhaus selber sowie das Pflorgeteam sind noch etwas verbesserungswürdig. Da gibts noch einiges an Luft nach oben.

Vom Ergebnis her bin ich zufrieden. Eine Verbesserung der Tiefe von 8 auf 20 cm ist natürlich eine schöne Sache. Was bleibt ist eine etwas größere Narbe am Bauch.

**PETRA:** Du hast etwas von einer Narbe am Bauch geschrieben, wie groß ist die und wo genau und warum entsteht die?

**DANIELA:** Die Narbe ist ca 10-12cm lang und unterhalb des Bauchnabels in Richtung Vagina. Sie kommt durch den Schnitt der dabei entsteht wenn das Darmimplantat entnommen wird.